

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule  
Magglingen mit Jugend + Sport

**Band:** 53 (1996)

**Heft:** 11

**Vorwort:** Schnee-Fahren

**Autor:** Altorfer, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schneesport im Wandel

# Schnee-Fahren

Hans Altorfer

Der nächste Winter kommt bestimmt. Vielleicht, müsste man heute anfügen, wenn man Winter mit Schnee gleichsetzt. Auf jeden Fall haben rings um die Winteraktivitäten einige Veränderungen stattgefunden, von Minderbeteiligungen bis zur zeitlich und örtlich geänderten Ansetzung von Kursen. Kommt dazu, dass in dieser klimatisch veränderten Zeit auch noch die Finanzwelt mit Orkanen ansehnlicher Windstärke zu kämpfen hat. Und die Finanzwelt, das sind schliesslich wir alle. Die Sportverbände fühlen sich in der Defensive, die Tourismusbranche ist auf Talfahrt und das Sportartikelgewerbe zeichnet sich auch nicht durch Expansion aus.

Trotzdem – oder gerade deswegen? – tut sich etwas im Schneesport, wie er jetzt bezeichnet wird. Mit dem ihm eigenen Dynamismus – man schaue sich nur unser Titelbild an – ist der Snowboardsport in die Phalanx des Skivolkes eingebrochen und lehrte dieses das Fürchten. Das ist zwar symbolisch gemeint, manchmal aber auf den Skipisten auch Wirklichkeit.

Gemeinsamkeiten schälen sich heraus. Die anfangs verfeindeten Brüder kommen zusammen und stellen bezüglich dieser Gemeinsamkeit die Betreiber des Schneesportes, von den Transportunternehmern bis zu den Lehrkräften, vor ganz neue Herausforderungen. Die Verantwortlichen haben diese angenommen. Skifahrer und Snowboarder bevölkern gleiche, da und dort sinnvoll getrennte, Schneeegründe, benutzen gemeinsam die Transporteinrichtungen, und die Lehrkräfte haben begonnen, die unterschiedlichen Gerätebenützer gemeinsam zu unterrichten. Innovationen sind gefragt.

Seit Jahren hat die Skitechnik – vergleicht man mit den Umwälzungen früherer Jahre – stagniert. Man hat geglaubt, es gäbe nichts Neues mehr. Die Snowboarder und die Skifabrikanten belehren uns jetzt eines Besseren. Endlich wieder ein zugkräftiger Titel für die Zentral- und Fortbildungskurse, für die Skischulen und die Leiter-Lehrer- und Instruktorausbildung. Skifahren ist tot, es lebe das «Carving»! Was die «Boarder» schon lange tun und die Skitaillen nun auch dem

Skivolk ermöglichen, verspricht ein neues Fahrgefühl. Das Auf- und Umkanten, eigentlich schon immer ein Hauptelement im Skifahren, wird zum A und O, oder gar zur Schicksalsfrage.

Kommt dazu, dass findige Konstrukteure Fahrgeräte entwickeln, vom Breitski bis zum «Skwal», welche den Schneesport zu einer wahren Wundertüte werden lassen, voller Überraschungen und vielfältigen Möglichkeiten des Erlebens.



Vom Skifahren zum Schneesport: «Carving is in!»

(dk)

Bleibt zu hoffen, dass das Skifahren, durch diese Wandlung zum Schneesport, zurück-erhält, was in den letzten Jahren etwas verloren ging: das Spiel, das Spielerische, das sich auszeichnet durch Überraschungen, neue Entdeckungen und Spass.

Bleibt zu hoffen, dass trotz Finanzknappheit vor allem unsere Jugend weiterhin die Gelegenheit erhält, dem Schneesport zu frönen.

Bleibt aber auch zu hoffen, dass die Winter wieder mitmachen. Auch wenn der findige Mensch hier ebenfalls innovativ wirkte und nun künstlichen Schnee in grosser Menge herstellen kann – am schönsten ist es immer noch im naturreinen Pulverschnee. ■